

## Digitalen Kolonialismus beenden

Als Ursache und Beschleuniger für gesellschaftlichen Wandel beeinflusst die Digitalisierung viele Lebensbereiche. Neue Möglichkeiten, *das Gute Leben für Alle* zu erreichen, stehen Risiken gegenüber, aktuelle globale sozial-ökologische Krisen zu verstärken. Statt diskriminierungsfreie Räume ohne Hierarchien zu schaffen, zementiert das Internet heute Machtstrukturen und führt die Geschichte des Kolonialismus im Digitalen fort. Eine Debatte darüber findet kaum statt. Die Digitalisierung wird wie eine unaufhaltsame Naturgewalt angesehen und so Konzerninteressen überlassen, ob sie profitorientiert und imperialistisch oder für das Gemeinwohl eingesetzt wird. **Dabei ist die Digitalisierung ein vollständig menschengemachter Prozess, den wir bewusst gestalten können und müssen!**

Daher fordert die BUNDjugend alle Entscheidungsträger\*innen in Politik und Wirtschaft auf, die Digitalisierung am Wohl der Menschen unter Wahrung der universalen Menschenrechte entlang aller Wertschöpfungsketten und innerhalb der planetaren Grenzen auszurichten. **Wir schließen uns den Forderungen Bits & Bäume-Konferenz 2022 [1] an. Digitalisierung muss ökologisch, gerecht, intersektional diskriminierungssensibel, sozial nachhaltig, demokratisch und sicher sein. Die derzeitige Verstärkung postkolonialer Strukturen und Schaffung neuer Abhängigkeiten muss beendet und umgekehrt werden.**

Machtkonzentration umkehren:

Digitalplattformen vermitteln Produkte und Apps (z.B. Amazon und Apple), Dienstleistungen (z.B. Lieferando und Uber) und menschliche Kontakte (z.B. Facebook und Twitter). Viele Plattformen sind bewusst inkompatibel gestaltet und booten einander aus, um einen Markt allein beherrschen zu können. Dabei nutzen sie gezielt Lock-in-Effekte, die den Wechsel zu anderen Plattformen erschweren. Vergleicht man es mit einem mittelalterlichen Wochenmarkt, würden ihnen statt nur den begehrtesten Standplätzen der ganze Marktplatz gehören, sodass sie Kund\*innen und Anbieter\*innen gleichermaßen ihre Regeln diktieren können. So machen die sieben größten Anbieter Microsoft, Apple, Amazon, Google, Facebook, Tencent und Alibaba zwei Drittel des digitalen Plattformmarkts unter sich aus - alle in privater Hand mit Sitz in den USA oder China [2]. Diese Marktkonzentration gefährdet demokratische Systeme.

**Daher fordern wir, Monopole zu zerschlagen oder öffentlich zu kontrollieren, digitale Märkte in die öffentliche Hand zu geben, offene Kommunikationsprotokolle zu fördern und dezentrale soziale Netzwerke und Plattformen aufzubauen.**

Rohstoffe schonen und Verantwortung für Wertschöpfungskettenübernehmen:

Elektronik enthält seltene und aufwendig gewonnene Rohstoffe, die hauptsächlich in Ländern des Globalen Südens abgebaut werden. Dennoch haben 2018 nur 2 Prozent der Bevölkerung in den wirtschaftlich ärmsten Ländern online Waren gekauft, während dies über 70% in den Industriestaaten taten. [2] Benötigte Rohstoffe wie Seltene Erden und Kobalt werden oft unter unzumutbaren Bedingungen mit sehr geringen Löhnen für Minenarbeiter\*innen abgebaut und in den

Globalen Norden gebracht. Die Ressourcenausbeutung (Extraktivismus) für immer mehr elektronische Bauteile geht zudem mit immensen Umweltschäden, besonders im Globalen Süden einher, deren Länder aus kolonialen und neokolonialen Strukturen hoch verschuldet sind. Nicht selten werden für den Abbau Menschen von ihrem Land vertrieben. Digitalkonzerne lagern Mikro-Jobs, sogenannte Klickwork, in den Globalen Süden aus, um durch niedrige Löhne und mangelhaften Arbeitsschutz Kosten zu sparen. Mangelnder Arbeitsschutz verursacht vielfach hohe Belastungen, z.B. wenn Klickarbeiter\*innen ohne psychologische Begleitung dauerhaft illegale Videos mit traumatisierenden Inhalten filtern. [3]

**Umweltrisiken dürfen nicht ausgelagert werden und Unternehmen müssen für die Einhaltung der Menschenrechte entlang ihrer gesamten Wertschöpfungsketten Sorge tragen und bei Verletzungen juristisch zur Verantwortung gezogen werden. Daher fordern wir die beteiligten EU-Institutionen auf, alle Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz [4] und der europäischen Kampagne Justice is Everybodys Business [5] an das aktuell verhandelte EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aufzunehmen. Darüber hinaus muss durch ein uneingeschränktes Recht auf Reparierbarkeit, ein Ausschluss geplanter Obsoleszenz, verpflichtende langjährige Garantien von Sicherheitsupdates für Software und weitere digitale Suffizienzmaßnahmen sowie die Etablierung einer vollwertigen Kreislaufwirtschaft der europäischen Ressourcen hunger deutlich verringert werden.**

Die Privatsphäre aller schützen und wirtschaftlich-digitale Entwicklungen im Globalen Süden zulassen:

Während Europa 2022 mit dem Digital Services Act einen Meilenstein zum Schutz der Privatsphäre seiner Bürger\*innen erreichte, eignen sich insbesondere die USA und China aber auch Europa Daten aus anderen Staaten auf ähnliche Weise an, wie es früher mit Ressourcen aus Kolonien geschah. Infrastrukturprojekte werden für den Aufbau struktureller Abhängigkeiten genutzt. Sowohl der Bau von Eisenbahnverbindungen und Häfen als auch die Verlegung von Tiefseekabeln werden vor allem für die Gewinnung von materiellen Rohstoffen und persönlichen sowie betrieblichen Daten für den Export nach Europa genutzt. Beispielsweise startete Meta (ehem. Facebook) 2014 in einigen Ländern Afrikas und Südasiens seinen Internetdienst „Free Basics“, der eine reduzierte Version des Internets für Regionen mit schlechter digitaler Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellt, dafür aber nur mit der Freigabe persönlicher Daten funktioniert und durch seine Vorauswahl der Websites versucht, Nutzer\*innen zu passiven Konsument\*innen hauptsächlich westlicher Unternehmensinhalte zu machen. Während Indien „Free Basics“ 2016 unter anderem aufgrund der Beschränkung der Netzneutralität verbot, wird anderen Staaten dieser Schritt erschwert. Datenkolonialismus erschwert es Unternehmen in Ländern mit schwach ausgebaute digitaler Infrastruktur, nachhaltige digitale Strukturen auf der Grundlage eigener Datensätze zu entwickeln und auszubauen. Solange die Länder des Globalen Nordens „Partner\*innen“ des Globalen Südens darin ausbremsen, den Anteil der digitalen Wertschöpfung in ihren Staaten zu erhöhen, anstatt sie dabei zu unterstützen, bleiben sie ausbeuterisch.

**Wir fordern einen grundsätzlichen Richtungswechsel zu partner\*innenschaftlichen Projekten, die die digitale Souveränität anderer Staaten und den Schutz der Privatsphäre von Bürger\*innen auf der ganzen Welt zum Ziel hat. Öffentlich beschaffte Software und Daten (anonymisiert) grundsätzlich unter freien Lizenzen quelloffen und mehrsprachig dokumentiert bereitzustellen (Public Money → Public Code), ist eine Voraussetzung dafür.**

**Zusätzlich fordern wir Wirtschaft und Politik auf, endlich Verantwortung für unseren Elektroschrott zu übernehmen. Algorithmen, die diskriminierende menschliche Verhaltensmuster reproduzieren (z.B. rassistische, sexistische oder intersektional benachteiligend programmierte oder trainierte Künstliche Intelligenzen), sowie tödliche, automatisierte Waffensysteme müssen vom Markt**

genommen bzw. verhindert werden. Zusätzlich muss ein international verpflichtendes Framework an Sicherheitsprotokollen für weit fortgeschrittene künstliche Intelligenzen entwickelt, implementiert und von unabhängigen Expert\*innen überprüft werden, das die Wahrscheinlichkeit für KI-verursachte Schäden minimiert.

Kolonialisierten Staaten müssen die Schulden erlassen werden, um den Finanzkolonialismus zu durchbrechen.

Referenzen:

[1] Forderungen des Trägerkreises der Bits und Bäume: <https://bits-und-baeume.org/konferenz-2022/forderungen/>

[2] <https://www.brookings.edu/blog/order-from-chaos/2021/10/11/worsening-global-digital-divide-as-the-us-and-china-continue-zero-sum-competitions/>

[3] <https://www.bpb.de/mediathek/video/273199/the-cleaners/>

[4] Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz: <https://lieferkettengesetz.de/hintergrund/#Forderungen>

[5] Forderungen der Kampagne Justice is Everybodies Business: <https://justice-business.org/de/unsere-forderungen/>